Hinein in hypoxische Zonen

Man stelle sich vor, es gebe einen Nanocarrier, der therapeutische Substanzen direkt in die hypoxischen Tumorzonen manövriert. Das klingt fast zu schön um wahr zu sein. Aber Ouajdi Felfoul und Kollegen vom NanoRobotics Laboratory der Polytechnique Montreal scheinen in einem Bakterium einen geeigneten Kandidaten gefunden zu haben [Felfoul O et al. Nat Nanotechnol. 2016;11(11):941-7]. Der Schlüssel lautet Magneto-Aerotaxis. Die Bakterien schwimmen entlang magnetischer Feldlinien und in Richtung geringerer Sauerstoffkonzentration. Das bedeutet, man kann sie mithilfe eines computergenerierten magnetischen Feldes zum Tumor führen und dann dringen sie aufgrund ihrer aerotaktischen Eigenschaften quasi von alleine in hypoxische Zonen vor. Dass sie auch mit Nanoliposomen beladen ihren Weg finden, haben die Forscher im Tierexperiment mit immundefizienten Mäusen bereits unter Beweis gestellt. *Kim Jené*

Welches besondere Bakterium wurde in der Untersuchung verwendet?

- A** Magnetospirillum magnetotacticum
- B** Magnetococcus marinus
- C** Magnetobacterium bavaricum

Der Buchstabe der richtigen Antwort ist

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Was ich noch sagen wollte ...

Coupon bitte ausfüllen und abschicken an
Springer Medizin Verlag GmbH
Redaktion Im Focus Onkologie – Quiz 12/2016
Aschauer Straße 30, 81549 München

Oder senden Sie uns eine E-Mail an
doris.berger@springer.com

Einsendeschluss: 20.02.2017

Und das können
Sie gewinnen ...

Lösung des Quiz 10/2016
Richtig war: C

Der Gewinn geht an:
R. Thiele, Halle/Saale

Herzlichen Glückwunsch!

Unter den richtigen
Einsendungen verlosen
wir drei Gutscheine über
50 Euro, die Sie für ein
beliebiges Springer-Buch
einlösen können.

Durch Ihre Teilnahme am Quiz erklären Sie sich damit einverstanden, dass im Falle eines Gewinns Ihr Name plus Wohnort an dieser Stelle veröffentlicht wird.